



AKTUELLE TERMINE AUS DEM LANDKREIS:

- 11. November: „Internationales Unternehmerfrühstück“ mit der IHK (Anmeldung erforderlich)
- 18. November: Oberbayerisches Schulmusikfest in Lenting

Medaillen in Bronze und Dankurkunden für Verdienste um die kommunale Selbstverwaltung vom Landrat verliehen



Die für ihre Verdienste in der kommunalen Selbstverwaltung Geehrten mit Landrat Anton Knapp (li.). Nicht im Bild: Monika Greis, Peter Doliwa und Siegfried Schneider. Foto: Landkreis Eichstätt

Sie haben sich vor vielen Jahren der Kommunalpolitik verschrieben und sich in der kommunalen Selbstverwaltung in den Städten, Märkten und Gemeinden oder auch im Landkreis engagiert. Bei einem Festakt im Spiegelsaal des Landratsamtes händigte ihnen Landrat Anton Knapp im Auftrag des bayerischen Innenministers Joachim Hermann die Medaillen in Bronze für Verdienste um die kommunale Selbstverwaltung bzw. die Dankurkunden für verdiente langjährige Kreisräte und Bürgermeister aus.

MEHR INFOS:

„Sie haben mit Tatkraft und vorbildlichem persönlichem Einsatz die Belange der kommunalen Selbstverwaltung gefördert“, betonte Landrat Knapp bei der Verleihung. Er dankte ihnen für die viele Zeit und die für die Allgemeinheit in Politik und Gesellschaft erbrachten Opfer und gratulierte zur Auszeichnung.

Eine besondere Ehre für die geehrten und ausgezeichneten Kommunalpolitiker war es, dass sie zur Feier im Landratsamt von ihren Bürgermeistern begleitet wurden. Neun Personen aus dem Landkreis Eichstätt erhielten die Verdienstmedaille in Bronze für langjährige Verantwortung in der Kommunalpolitik. Dies sind Armin Bachmeier, Markt Mörsheim (24 Jahre), Thomas Batz, Markt Pförring (30), Johann Bauernfeind, Markt Titting (36), Reinhard Eichiner, Schernfeld (24), Anton Katarzynski, Wettstetten (30), Anton Meyer, Markt Gaimersheim (30), Ägidius Nunner, Markt Kösching (36), Bernhard Sammler, Markt Pförring, (18) und Maximilian Schöner, Markt Kösching (25). Die Dankurkunde des Freistaates Bayern für langjähriges verdienstvolles Wirken in der kommunalen Selbstverwaltung erhielten acht Personen aus dem Landkreis Eichstätt, darunter drei Frauen, die als Bürgermeister bzw. als Mitglied des Kreistages kommunalpolitisch aktiv waren. Der Landrat überreichte die Dankurkunden an Hannelore Eichenhofer, Altmannstein (18 Jahre), Eva Gottstein, Stadt Eichstätt (18), Monika Greis, Lenting (18), Albert Dirsch, Titting (20), Peter Doliwa, Buxheim (18), Josef Mirlach, Lenting (18), Willibald Reinbold, Stadt Eichstätt (18) und Siegfried Schneider, Wettstetten (18).

Ländliche Entwicklung aktiv im Landkreis – Übergabe der neuen Landkreisinformation

Das Amt für Ländliche Entwicklung Oberbayern stellt alle zwei Jahre seine Aktivitäten in einem landkreisbezogenen Informationsbrief dar. Mit der aktuellen Ausgabe 2014 werden die derzeitigen Arbeitsschwerpunkte aufgezeigt: Aktuell sind im Landkreis Eichstätt 33 Vorhaben mit einer Gesamtfläche von



rund 3.000 ha in Bearbeitung, diese reichen von Adelschlag über Altmannstein bis hin zu Titting und Wellheim. Das neue Heft konnte der für den Landkreis Eichstätt zuständige Sachgebietsleiter Hans Hiebl an Landrat Anton Knapp bei einem Vor-Ort-Termin zur Durchführung von Maßnahmen in der Gemeinde Egweil überreichen. Anwesend war auch Egweils Bürgermeister Johannes Schneider, der sich erfreut darüber zeigte, dass seine Gemeinde für die diesjährige Präsentation ausgewählt wurde. Einen vitalen ländlichen Raum zu bewahren und die Gleichwertigkeit der Lebensbedingungen in Stadt und Land zu sichern ist für die Bayerische Staatsregierung seit jeher Aufgabe und Verpflichtung zugleich. Die Bayerische Verwaltung für Ländliche Entwicklung leistet dabei wichtige Beiträge für vitale Regionen, Dörfer und Landschaften und nimmt sich der vielfältigen Problemstellungen an. Als Schlagwörter seien hier die Energiewende und das Thema Nachhaltigkeit genannt. „Mit dem bewährten Instrumenten der Integrierten Ländlichen Entwicklung, der Dorferneuerung und der Flurneuordnung können hier von erfahrenen Praktikern bedarfsgerechte Lösungen angeboten werden“, erläuterte Hans Hiebl gegenüber Landrat Knapp und Bürgermeister Schneider. Die Landkreisinformationen liegen übrigens in allen Gemeinden des Landkreises auf und können von interessierten Bürgern eingesehen werden.

Erfolgreiche Buchpräsentation mit Helga Partikel und Christine Orth in Dollnstein

Vor vollem Haus und unter dem Beifall von zahlreichen Ehrengästen und vielen Bücherfreunden wurde im Altmühlzentrum Burg Dollnstein der neue Bildband „Jurahaus – Stille Schönheit im Altmühltal“ präsentiert, welcher im Münchner Volk-Verlag erschienen ist. Das erste Exemplar überreichte Autorin Helga Partikel an Ehrengast Landrat Anton Knapp, zugleich 1. Vorsitzender des Naturpark Altmühltal e.V., welcher das Entstehen des Buches stets aufmerksam begleitet und dessen Gelingen von Landkreisseite aus finanziell unterstützt hatte. Das Buch ist eine bildliche Dokumentation der bewährten Zusammen-

arbeit der Münchner Fotografin Helga Partikel mit der Jurahaus-Projekt Koordinatorin Christine Orth, welche das Projekt zwei Jahre kompetent begleitet hatte.

MEHR INFOS:



Foto: Preis

Helga Partikel hat sich auf Spurensuche ins Altmühltal begeben und typische Jurahäuser fotografiert sowie mit den Bewohnern und Eigentümern gesprochen. Damit möchte sie ein Bewusstsein für dieses wertvolle bauliche Erbe schaffen und bewahren. „Jurahäuser sind ein Faszinosum. Wer sich mit ihnen ernsthaft beschäftigt, sich auf sie einlässt und sich mit ihnen auseinandersetzt, der wird von ihnen berührt und nicht mehr losgelassen“, meinte denn auch Landrat Knapp in seiner Begrüßung und verwies auf die erfolgreiche Bildausstellung der Autorin im vergangenen Herbst in der Eichstätter Notre Dame. Der Landkreis Eichstätt leiste mit seiner Beteiligung am Jurahaussonderprogramm sowie seinem Engagement für das Jura-Bauernhofmuseum Hofstetten (das auch im Buch zu sehen ist), einen wichtigen Beitrag zur Bewusstseinsbildung für den Wert von Jurahäusern und deren Erhalt und Reaktivierung. Das Werk präsentiert auf mehr als 320 Seiten (Hardcover, mit vielen hochwertigen Farbabbildungen, 29.90 €) die traditionellen Jura-Hausbauten in über 300 ästhetischen und einfühlsamen Fotografien und vermittelt auch textlich wichtige Informationen.



Hunderte Besucher feiern Kirchweih und Saisonende im Jura-Bauernhofmuseum Hofstetten



Fotos: Preis

Mit der traditionellen Kirchweih ging jetzt die Saison im Jura-Bauernhof-Museum Hofstetten zu Ende. Bei Sonnenschein und angenehmen Temperaturen nutzten Hunderte von Besuchern aus der gesamten Region die Möglichkeit, den ganzen Nachmittag über die Angebote am Museumsgelände zu nutzen. Reißenden Absatz fanden natürlich die reschen Kiacherl, welche Rosa Bauernfeind, Annette Wenzl und Karin Valenta vom Jura-Backservice in den gußeisernen Pfannen der Rußkuchl herausbackten und mit Puderzucker bestreuten. Obwohl sie Teig für bestimmt 300 Kiacherl dabei hatten, kamen die emsigen Bäckerinnen kaum nach, das Gebäck wurde noch warm auf die Teller gelegt und im Museumsgarten oder in der benachbarten Stubn zusammen mit Kaffee und weiteren Kuchen von Jung und Alt sogleich verzehrt.

Stefan Wenzl und Lena Schneider als weitere Helfer hatten beim Verkauf alle Hände voll zu tun. Zum Verkauf angeboten wurde auch frisches Bauernbrot aus dem Museumsbackofen, das noch handwarm war und zusammen mit den Kiacherln einen köstlichen Duft auf dem Gelände verbreitete.

MEHR INFOS:

„Ich habe aufgehört, mitzuzählen“, meint denn auch Rosa Bauernfeind schmunzelnd, während ihr die Arbeit so flott und gekonnt von der Hand geht, dass das Tablett mit den Kiacherl trotz der vielen Kundenschaft niemals leer wird. Die geheizte Rußkuchl war den ganzen Nachmittag über bestens besucht, die erfahrenen Bäuerinnen des Backservice gaben bereitwillig Tipps für das Gelingen des traditionsreichen Backwerks und ließen sich in die Pfannen schauen. Flotte Volksmusik zur Unterhaltung steuerte die Blaskapelle Baring bei. Das letzte Mal bestand auch die Möglichkeit, die Sonderausstellung „ZinnGeschirr in Stadt und Land – Gerätschaften für Bauern und Bürger“ zu besuchen: Der Eichstätter Zinngießermeister Wilhelm Eisenhart bot persönliche Führungen an, in denen er aus erster Hand über die ausgestellten Objekte informierte und die rege nachgefragt waren. Für Kinder wurde ein spezielles „Zinn-Schaugießen“ angeboten, wo sie unter fachmännischer Aufsicht Ammoniten oder Anhänger anfertigen konnten.

Nicht nur die Museumswartin Zenta Schermer freute sich über den steten Besuch von Gästen jeder Altersstufe an diesem Nachmittag, sondern auch Landrat Anton Knapp (zugleich Vorsitzender des Museumsvereins) und Kreisheimatpfleger Dominik Harrer sowie Georg Stark vom Museumsverein zogen ein positives Resümee über den diesjährigen Kirchweih-tag und die abgelaufene Museumssaison: „Zwar hat nicht bei jeder Veranstaltung heuer das Wetter optimal mitgespielt, aber unser zwischen Ostern und Kirchweih angebotenes Programm stieß wieder auf großes Interesse bei der Bevölkerung“, so die Verantwortlichen unisono. Erfreulich sei, dass nicht nur die ältere Generation den Weg ins Jura-Bauernhofmuseum finde, sondern verstärkt auch



junge Familien, welche ihrem Nachwuchs die Lebensweise früherer Generationen und das gelebte Brauchtum nahebringen möchten. Die Besucherzahlen seien stabil und erfreulich, „für das kommende Jahr schmieden wir bereits Pläne und denken, dass wir wieder ein rundum gelungenes Programm auf die Beine stellen werden“. Der Landkreischef sprach den Mitgliedern des Museumsvorstandes sowie allen beteiligten Aktiven Dank und Anerkennung aus und freut sich, dass das Bauernhofmuseum in der Region und über Landkreisgrenzen hinaus so einen guten Ruf erworben hat. „Hier kann man lebendig gewordene Heimatkunde erleben, regelmäßige Sonderausstellungen, echte Volksmusik, Gemütlichkeit bei Speis und Trank sowie Einblick in das damalige Leben auf einem Jura-Bauernhof“, so Knapp. Mit der Museumskirchweih schließen sich nun die Pforten des Kipferlerhofs für die Winterpause. Am Ostersonntag 2015 öffnet das Bauernhofmuseum dann wieder für die Besucher.

Informativer Stand in der Klinik Eichstätt zur Eröffnung der „Diabeteswoche“



Foto: Preis

Einen äußerst informativen Stand rund um das Thema „Diabetes“ bietet derzeit das Sachgebiet Gesundheitswesen im Landratsamt Eichstätt in Kooperation mit der Klinik Eichstätt an. Im Foyer der Klinik werden eine Fülle von Informationen zum Thema Diabetes mellitus angeboten, zur Eröffnung konnte Organisatorin Christine Feil viele Interessierte begrüßen, die sich von den anwesenden Fachleuten um-

fassend über die Thematik informieren ließen. Die Aktion ist eingebunden in bayernweite Angebote zum Thema Diabetes mellitus, mit Schwerpunkt Typ 2 und wurde vom Bayerischen Gesundheitsministerium zum Jahresthema ernannt. Begleitet wird die Aktion durch die Ärzte Verena Eubel und Dr. Ronald Meersteiner vom Sachgebiet Gesundheitswesen im Landratsamt. Christine Schwarzmeier vom Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten bot zusammen mit einer Kollegin Kostproben zur gesunden Ernährung an und erläuterte, wie hoch der versteckte Zuckergehalt in „Kinderlebensmitteln“ ist.

Kollegialer Austausch bei der Fachtagung für Jugendbeauftragte im Landkreis Eichstätt

Über 20 Jugendbeauftragte unterschiedlicher Kommunen im Landkreis Eichstätt trafen sich im Landratsamt Eichstätt zu einer Fachtagung, zu der die Kommunale Jugendarbeit gemeinsam mit dem Kreisjugendring Eichstätt eingeladen hatte. Die Jugendbeauftragten sind zentrale Ansprechpartner für die Belange von Kindern und Jugendlichen in der Gemeinde und können die Jugendarbeit vor Ort unterstützen und weiterentwickeln. Bei der Fachtagung standen neben einer Klärung der fachlichen Grundlagen und der Tätigkeitsbereiche eines Jugendbeauftragten insbesondere der kollegiale Austausch im Mittelpunkt. Dieser fand im Rahmen eines sogenannten „World Cafés“ statt. Hierfür haben sich mehrere Diskussionsrunden gebildet, die unter Anleitung eines Moderators jeweils 20 Minuten lang eine Frage diskutierten. Nach diesem Zeitabschnitt wechselten die Teilnehmer den Tisch und bildeten so neue Diskussionsgruppen, die sich über andere Fragestellungen austauschen konnten. Themen, über die die Jugendbeauftragten diskutierten, waren u.a. persönliche Ziele während ihrer Amtsperiode, die ersten Schritte als Jugendbeauftragter, Vernetzung und Kooperationspartner, die Beteiligung von Kindern und Jugendlichen in der jeweiligen Kommune oder die notwendigen persönlichen wie auch strukturellen Voraussetzungen, um die gesetzten Ziele erreichen zu können.



In den Gesprächsrunden wurden dabei viele Punkte erarbeitet, die den Jugendbeauftragten erste Ideen für ihre Arbeit lieferten und so den Einstieg in das Amt erleichtern. In einer gemeinsamen Abschlussrunde wurden die gesammelten Ergebnisse zusammengetragen und zukünftige Wünsche und Anregungen thematisiert. Das persönliche Kennenlernen der Jugendbeauftragten untereinander soll dazu beitragen, in Zukunft noch mehr Austausch und Fachlichkeit bezüglich der Jugendarbeit in den unterschiedlichen Gemeinden im Landkreis herzustellen. Weiterführende Informationen dazu gibt es auch auf der Internetseite der Kommunalen Jugendarbeit des Landkreises Eichstätt unter www.jugendarbeit-ei.de.



Die Vorstandschaft überreichte die Ehrenurkunde (v.l. Vorstandsmitglied Christa Weber, Altlandrat Dr. Xaver Bittl, Ehrenmitglied Wunibald Iser, Altbürgermeister Andreas Dirr, Rosemarie Iser und Vereinsvorsitzender Anton Knapp). Foto: Stark



Foto: Landkreis Eichstätt

Jura-Bauernhofmuseum ehrt langjährigen Kreisheimatpfleger Wunibald Iser mit Ehrenmitgliedschaft

Das Jura-Bauernhof-Museum hat in seiner Mitgliederversammlung einstimmig beschlossen, Wunibald Iser, den langjährigen ehemaligen Kreisheimatpfleger, zum Ehrenmitglied des Museumsvereins zu ernennen. Wunibald Iser war seit dem Beginn im Jahr 1984 der Initiator, der Motor, der Museumsbetreuer und der eigentliche Kopf des Jura-Bauernhof-Museums in Hofstetten. Es ist ihm zu Verdanken, dass dieses echte Jurahausanwesen im Landkreis noch steht und das bäuerliche Leben und die Umstände für die Bevölkerung des Landkreises Eichstätt erhalten wurden.

Wunibald Iser setzte sich als Museumsbetreuer bis zum vergangenen Jahr, in dem er die Museumsbetreuung an seinen Wunschnachfolger Dominik Harter übergab, für den Kipferlerhof ein. Das beginnt beim Zusammenstellen des Jahresprogramms, geht über die Organisation der Musikgruppen für Veranstaltungen, Vorbereiten von Vorführungen und viele andere Aufgaben. In diesen fast 30 Jahren ist der Museumsbestand ständig gewachsen. Es kamen viele Ausstellungsstücke hinzu - kleinere Objekte konnten problemlos ins Museum integriert werden, für größere Exponate, insbesondere Großgeräte wie Ableger, Bindemäher, Mähdrescher und Traktoren, fand sich jedoch kaum mehr Platz.

Es war deshalb erforderlich, für diese Exponate, die insbesondere die Mechanisierung der Landwirtschaft in den ersten Jahren nach dem 2. Weltkrieg verdeutlichen, zusätzliche Unterstellmöglichkeiten zu schaffen. Dies wurde im Jahr 2005 mit dem Neubau der Geräteremise durchgeführt. Aufgrund dieses hervorragenden Einsatzes für das Jura-Bauernhof-Museum wurde Wunibald Iser nun mit der Ehrenmitgliedschaft geehrt.



Fortbildung für den Naturschutz im Landkreis Eichstätt

Naturschutzwächter und Biberberater des Landkreises Eichstätt trafen sich zu einem Informations- und Erfahrungsaustausch im Kreisbauhof Beilngries. Auf Einladung der Unteren Naturschutzbehörde im Landratsamt standen eine Vorführung über Bau und Anwendung von Fallensendern durch Werner Bremberger, eine Exkursion in Leising, ein Vortrag über die rechtliche Absicherung bei Unfällen während der Arbeitszeit als ehrenamtlicher Naturschutzwächter bzw. Biberberater durch die Juristin am Landratsamt, Regina Otte, sowie allgemeine Informationen der Unteren Naturschutzbehörde durch Rudi Hackenberg auf dem Programm. Im Rahmen der Fortbildungsmaßnahme wurde auch die Gelegenheit genutzt, verdiente Naturschutzwächter für ihr stetes Engagement zu ehren: Eine Urkunde für jeweils 35 Jahre im Dienst erhielten Johann Rehm, Kunibert Dohn sowie Rudolf Götz.



Foto: Landkreis Eichstätt

Erfolgreiche Ausstellung zur Energiewende im Landratsamt

Jeder einzelne Bürger kann an der Energiewende in Deutschland mitwirken – das verdeutlichte eine gut gemachte Ausstellung, die im Foyer im ersten Stock des Landratsamtes zu sehen war. Gezeigt wurde darin, wie ganz normale Haushalte Energie einsparen können, weiterhin wie Bürger Energie effizienter nut-

zen können und weiterhin wie der Ausbau von erneuerbaren Energien vonstatten geht. „Energie-3-Sprung“ heißt deswegen die Überschrift der kleinen Schau, die eine Leihausstellung der Regierung von Oberbayern und des Bayerischen Landesamt für Umwelt ist.



Wo werden die Hände am Kältesten? Landrat Anton Knapp (re.) und Energiebündel-Vorsitzender Josef Loderer testeten die Isoliereigenschaften verschiedener Fensterverglasungen, hinter denen Frosttemperaturen herrschen.

Foto: Preis

Besonders interessant war sie für Bauherrn und Hauseigentümer, letztlich aber für jeden Bürger und Energieverbraucher. Organisatoren waren der Landkreis Eichstätt mit Landrat Anton Knapp und das Energiebündel Eichstätt unter Vorsitz von Josef Loderer. „Es freut mich, dass diese Ausstellung auch von zahlreichen Schulklassen angeschaut wurde“, so der Landkreischef und wies auf die praktischen „Mitmachaktionen“ hin, die im Rahmen der Ausstellung angeboten wurden. Beispielsweise ließ sich austüfteln, wo sich im Haushalt die größten Energiefresser verstecken und wie die Technologie und Anwendungsmöglichkeiten von LED und Kompaktleuchtstoffröhren aussehen.

Impressum

Landratsamt Eichstätt
Stabstelle PR
Residenzplatz 1, 85072 Eichstätt
Telefon: 08421/70-360
E-Mail: pressestelle@lra-ei.bayern.de
Internet: www.landkreis-eichstaett.de